

FAMILIENERHOLUNG

Osterferien, Sommerferien, Herbstferien und Weihnachtsferien, dazu nun auch noch zwei verlängerte Wochenenden – die sogenannten Brückentage. Viele Familien sind unterwegs.

In diesem Jahr fiel es mir besonders auf: An jedem 1. Samstag im Monat findet in unserer Kirchengemeinde von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr Kinderkirche statt. Zwischen 40 und 50 Kinder kommen regelmäßig. In diesem Jahr lagen zwei dieser Kinderkirchentage an einem Brückenwochenende, und nur die Hälfte der Kinder war anwesend. Die anderen – so wurde berichtet - sind im Urlaub! Ein kleines Mädchen sagte traurig zu mir: „Wir fahren nie in Urlaub, meine Mama hat kein Geld und die Großeltern wollen uns auch nicht haben. Ach, die anderen fahren in die Ferien, wir niemals. Ich würde so gern auch einmal Urlaub machen, das muss toll sein.“ Von anderen Kindern weiß ich, dass sie am liebsten am 1. Schultag nach den Ferien zu Hause bleiben, Bauchschmerzen haben und traurig sind, obwohl sie sonst gern in die Schule gehen. Der Grund: Alle erzählen von tollen Ferienerlebnissen, von Flugzeugen, Stränden am Meer und abenteuerlichen Wanderungen. Auch die Lehrer waren alle unterwegs. Eine „Heimkehrergesellschaft“. Die, die nicht verreisen können, haben nichts zu erzählen. Mir bricht der Gedanke an diese Kinder, die aus kinderreichen Familien kommen, aus Familien mit einem Elternteil – meist sind es Mütter – das Herz!

Deshalb engagiere ich mich in der Stiftung Ev. Familienerholung, die sich die Aufgabe gestellt hat, diesen Familien zu helfen, sie finanziell zu unterstützen. Wir empfehlen günstige Familienfreizeitheime, in denen auch die Eltern einmal ausspannen können, und die Kinder viel Freude haben. In Gesprächen und gemeinsamen Unternehmungen finden sie Anregungen und neue Kraft ihren schwierigen Alltag zu bewältigen. Viele dankbare Urlaubskarten berichten von der Freude, die solche Urlaube bewirken.

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Ute Heinemann, Kirchenrätin
Fuldata1

09.07.2013

In der Kinderkirche lese ich diese Briefe manchmal vor und erlebe, wie die Kinder ernsthaft zuhören und sich spontan entschließen, von ihrem Taschengeld eine Kollekte für Kinder zu sammeln, die nie in Urlaub fahren können. Ihnen wollen sie helfen und sie tun das mit großer Ernsthaftigkeit und Freude. Eine gute Idee – sie sollte viele Nachahmer finden!